

Zertifikatskurs geschulte Fachkraft Prävention sexualisierte Gewalt für Schulen

Ihnen ist wichtig, dass Ihre Schule ein sicherer Ort für Schülerinnen und Schüler ist? Prävention sexualisierter Gewalt ein Anliegen? Sie möchten, gemeinsam mit der zuständigen Schulleitung an der Weiterentwicklung Ihrer Schule mitzuwirken, haben einen guten Blick für Strukturen, vernetzen sich gerne und sind sicher in der Kommunikation mit den unterschiedlichen Zielgruppen in der Schule?

Dieser 5-tägige Zertifikatskurs richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer von Schulen in Katholischer Trägerschaft, die sich intensiver mit dem Thema Prävention sexualisierter Gewalt an Schule auseinandersetzen möchten und im Auftrag Ihrer Schulleitung eine Tätigkeit als Fachkraft Prävention in der Schule anstreben.

Zielstellung des Zertifikatskurses ist es, fundiertes Fachwissen, rechtliches Grundwissen sowie Handlungssicherheit im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt zu vermitteln. Dies ermöglicht Ihnen eine kompetente Beratung und Unterstützung der gesamten Schulgemeinschaft zu den in der Rahmenordnung Prävention sowie in den diözesanen Ordnungen vorgeschriebenen institutionellen Schutzkonzepten.

Durch Kollegiale Beratung und in der persönlichen Auseinandersetzung mit den Themen sexualisierte Gewalt und Nähe und Distanz erhalten Sie Anregungen, um Einstellungen und Haltungen im Kontext sexualisierter Gewalt zu reflektieren und zu vertiefen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um in der Präventionsarbeit authentisch und sicher aufzutreten und die anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Entwicklungs- und Lernraum Schule zu stärken und zu schützen.



Die geschulte Fachkraft Prävention sexualisierte Gewalt an Schule...

- berät die Schulleitung in Fragen Prävention sexualisierter Gewalt;
- kennt die Verfahrenswege und Meldewege der Schule und des Bistums;
- schult Kolleg*innen in Fragen Prävention sexualisierter Gewalt;
- unterstützt die Entwicklung von praktischen Maßnahmen zur Prävention (u.a. institutionelle Schutzkonzept, Projekte, klärt Fortbildungsbedarf) und setzt diese zusammen mit Schulleitung und Kollegium um;
- gibt Informationen über die internen und externen Beratungsmöglichkeiten bei Verdachtsmeldungen weiter
- ist Kontaktperson für die Präventionsbeauftragten des Bistums.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist eine Basis-/Intensivschulung im Feld der Prävention sexualisierter Gewalt. Bei der Anmeldung wird außerdem das Einverständnis Ihrer Schulleitung vorausgesetzt.



Inhalt:

In der Ausbildung zur geschulten Fachkraft Prävention sexualisierte Gewalt erlangen Sie fachliches Wissen und Handlungssicherheit in folgenden Themenbereichen:

Modul 1: „Fresh up“ der bisherigen Präventionsschulung.

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung
- Rolle und Aufgaben einer geschulten Fachkraft Prävention
- Aktuelle Zahlen, Daten, Fakten zur sexualisierten Gewalt

Modul 2: Sexualisierte Gewalt im Handlungsfeld Schule

- Sensibilisierung und Handlungssicherheit im Umgang mit betroffenen Schüler*innen
- Hilfen für Betroffene – Kooperation, bestehende Unterstützungssysteme
- Bedeutung der Peer Group und digitaler Schutz- und Gefahrenräume
- Täter*innenstrategien in und um Schulen

Leitung: Thomas Mann, ILF Saarbrücken

Referentin: Annette Heck, Traumapädagogin, Dipl. Soz. Pädagogin

Termin: 20.03.2023, 10:00 Uhr bis 21.03.2023, 16:00 Uhr

Ort: [Kloster Neustadt, Waldstraße 145, 67434 Neustadt](#)

Modul 3: Kommunikation als Instrument der Prävention

- eigene Handlungskompetenz und Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Kooperationspartner*innen
- Gespräche sicher führen

Modul 4: Institutionelles Schutzkonzept – Bausteine und Möglichkeiten der Implementierung

- Welche Elemente gehören in ein Schutzkonzept?
- Wodurch wird das Konzept lebendig und aktiv gehalten?
- Welche zentralen Elemente gehören in ein Schutzkonzept?

Dieses Modul dient der Prozesssteuerung und der nachhaltigen Implementierung schulischer Schutzkonzepte.

Leitung: Thomas Mann, ILF Saarbrücken

Referentinnen: Annette Heck, Traumapädagogin, Dipl. Soz. Pädagogin
Constanze Coridaß, Präventionsbeauftragte Bistum Mainz

Termin: 22.06.2023, 10:00 Uhr bis 23.06.2023, 16:00 Uhr

Ort: [Kloster Neustadt, Waldstraße 145, 67434 Neustadt](#)

Modul 5: Schulkultur der Achtsamkeit – gelingende Prävention im schulischen Alltag
Gelingende Prävention braucht eine kontinuierliche und nachhaltige strukturelle Verankerung in der Schulkultur. Dieses Modul dient daher der Klärung der Rollen und notwendigen Absprachen zwischen Präventionsfachkraft und Schulleitung.

Zu diesem Modul sind auch Mitglieder der Schulleitung sowie die Interventions- und Präventionsbeauftragten der Bistümer eingeladen. Die Veranstaltung schließt mit einer Vesper und der feierlichen Übergabe der Zertifikate.

Leitung: Thomas Mann, ILF Saarbrücken
Referentin: Annette Heck, Traumapädagogin, Dipl. Soz. Pädagogin
Termin: 12.10.2023
Ort: [Kloster Neustadt, Waldstraße 145, 67434 Neustadt](#)

Teilnehmer*innen:

Max. 18 Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte aus Schulen in Bistumsträgerschaft und weiteren katholischen Schulen

[Anmeldung für Lehrer*innen aus Rheinland-Pfalz: ILF Mainz – 23i107001](#)

[Anmeldung für Lehrer*innen aus dem Saarland: ILF Saarbrücken – L10.160-1023](#)

Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Kurszertifikat. Den schulischen Einsatz regeln die Schulträger.

Ansprechpartner*innen der Bistümer:

Bistum Limburg:

Silke Arnold, Referentin Prävention vor sexualisierter Gewalt, Tel.: 06431/295 315, E-Mail: S.Arnold@bistumlimburg.de

Bistum Mainz:

Constanze Coridaß, Präventionsbeauftragte, Tel.: 06131 / 253-287, E-Mail: praevention@bistum-mainz.de

Bistum Speyer:

Christine Lormes, Präventionsbeauftragte, Tel.: 06232/102-511, E-Mail: christine.lormes@bistum-speyer.de

Bistum Trier:

Dr. Andreas Zimmer, Präventionsbeauftragter, Tel.: 0651/7105 279, E-Mail: andreas.zimmer@bgv-trier.de

Ansprechpartner und Kursleiter des ILF: Thomas Mann, Direktor des ILF Saarbrücken, th.mann@ilf-saarbruecken.de